

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND GENERATIONENPROJEKTE AN DER OPER KÖLN

von Stephanie Sonnenschein

OPER FÜR JUNG UND ALT

Seit 2014 bietet die Oper Köln bedürfnisorientierte Opernvorstellungen für Menschen mit Demenz im Rahmen des Projekts „Oper für Jung und Alt“ an. Diese finden innerhalb der regulären Vorstellungen der Kinderoper Köln statt, sodass neben Senior*innen ein Großteil an jungem Publikum vor Ort ist. Bei den Opernvorstellungen handelt es sich um hochqualitative Werke der Opernliteratur. Z. B. „Die Zauberflöte“ (W. A. Mozart) oder „Der Ring des Nibelungen“ (R. Wagner). Jedoch sind diese entsprechend den Bedürfnissen der Zielgruppe bearbeitet: Sie dauern im Schnitt 60 bis 70 Minuten, sind dramaturgisch leicht verständlich, umfassen eigens hergestellte Bühnenbilder und Kostüme, werden von professionellen Sänger*innen der Oper Köln gesungen, vom Gürzenich-Orchester der Stadt Köln begleitet und finden um 11.30 oder um 15 Uhr statt. Die Bandbreite der Produktionen reicht von Barockoper über Märchenoper, Werke der Klassik und Romantik bis zu zeitgenössischen Stücken und Uraufführungen.

Als Rundpaket erhalten die Senior*innen vergünstigte Eintrittskarten, die Betreuer*innen eine Infobroschüre im Handtaschenformat, die den Weg vom Behindertenparkplatz bis zum Sitzplatz bebildert, die Gruppen werden vom Vorderhauspersonal auf dem Parkplatz in Empfang genommen und bis zu ihren Sitzplätzen begleitet. Als weitere Besonderheit können die Gruppen zur Vor- oder Nachbereitung einen kostenfreien musiktheaterpraktischen Workshop buchen. Hierfür kommen die Mitarbeiter*innen der Abteilung „Oper.Stadt.Schule“ in die Einrichtung und singen und musizieren gemeinsam geeignete Operausschnitte und Lieder unterschiedlicher Genres, die thematisch mit dem Operninhalte verbunden sind. Alles im Rahmen der besuchten Oper.

UNISONO

Um die aus dem Projekt „Oper für Jung und Alt“ gewonnenen positiven Erfahrungen zwischen den Generationen auszubauen und den generationenverbindenden Dialog zu vertiefen, wurde in der

Spielzeit 2021/22 das Projekt „Unisono“ ins Leben gerufen. Laut Definition, umfasst das Unisono-Spiel eine Einstimmigkeit, die sowohl eine ästhetische als auch eine menschenverbindende Wirkung hat. Dieser Aspekt des „Im-Einklang-Seins“ gilt als Leitmotiv des Projekts.

Hierfür kommen maximal zehn Kinder im Vorschulalter über einen Zeitraum von sechs Wochen einmal die Woche für eine Stunde in eine Wohneinrichtung, um dort mit einer Gruppe von maximal zehn Senior*innen mit und ohne Demenz gemeinsam zu singen, zu musizieren, zu tanzen und szenisch zu agieren. Alles im Rahmen der Geschichte einer ausgewählten Oper, die die Gruppe am Ende des Projekts gemeinsam sehen wird. Diese mobile Opernproduktion wird speziell für Kitas und Senior*innen mit und ohne Demenz geschrieben, dauert 30 Minuten und kommt in die Einrichtungen. Sie umfasst alles, was eine Oper ausmacht: Sänger*innen des Ensembles der Kinderoper Köln, professionelle Musiker*innen, ein Bühnenbild, Kostüme, Requisiten und Technik.

In den Workshops von „Unisono“ tauchen die Teilnehmenden in die Handlung der Oper ein und lernen die Opernmusik kennen, indem geeignete Stücke gesungen oder auf Orffschem Instrumentarium gespielt werden. Dabei gestaltet sich der Aufbau der Workshops immer gleich: Rituallieder wechseln mit neuen Inhalten, wobei der Interpretationsanspruch situativ erleichtert oder erschwert werden kann. Zugunsten einer vielsinnigen haptischen und optischen Erfahrung werden Objekte eingesetzt, indem beispielsweise die Protagonist*innen mit verschiedenen Materialien nachgebaut werden. Ebenfalls zur optischen Anregung ändert sich jede Woche das Bühnenbild („die gestaltete Mitte“) mit thematisch passenden Requisiten und Instrumenten.

Weiterführende Links:

https://www.oper.koeln/de/OPER_FUER_JUNG_UND_ALT